

5. Akademiekonzert

Montag, 29. April 2019, 20 Uhr

Dienstag, 30. April 2019, 20 Uhr

Sergej S. Prokofjew: Sinfonia concertante e-Moll op. 125

Jean Sibelius: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Leitung: Jukka-Pekka Saraste

Violoncello: Truls Mørk



Für eine lange Zeit galt das Sinfonie-Konzert von **Sergej S. Prokofjew** unspielbar. Obwohl viele Cellisten heute dazu in der Lage sind, bleibt es nach wie vor eine gewaltige Herausforderung. Die Solo-Partie

übernimmt der preisgekrönte norwegische Cellist **Truls Mørk** (Foto).

Die 2. Sinfonie wurde zum populärsten sinfonischen Werk von **Jean Sibelius**. Mit ihrem grandiosen Finale wurde sie in Finnland immer mit dem Kampf des Landes um seine Unabhängigkeit von Russland verbunden.

Am Pult steht der finnische Dirigent **Jukka-Pekka Saraste**. Er leitete das Finnish Radio Symphony Orchestra, das London Philharmonic Orchestra, das Gewandhausorchester Leipzig uvm. Aktuell ist er Chefdirigent des WDR Sinfonieorchesters Köln. In seiner künstlerischen Arbeit widmet er sich insbesondere dem zeitgenössischen Musikrepertoire.

Einführungen zu den Akademiekonzerten

Der Verein der Freunde und Förderer der Musikalischen Akademie des Bayerischen Staatsorchesters bietet vor Konzertbeginn **jeweils von 19:15 bis 19:45 Uhr** kostenlose Kurzeinführungen in die Akademiekonzerte an. Die Einführungen finden im Capriccio-Saal im Nationaltheater statt. Einlass ab 19 Uhr am seitlichen Eingang Maximilianstraße und nur mit der Eintrittskarte für die entsprechende Vorstellung. Kein Einlass mehr nach Beginn der Veranstaltung. Begrenztes Platzangebot.

6. Akademiekonzert

Montag, 3. Juni 2019, 20 Uhr

Dienstag, 4. Juni 2019, 20 Uhr

Bohuslav Martinů:

Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 H 293

Igor Strawinsky: Der Feuervogel

Leitung: Dima Slobodeniouk

Violine: Frank Peter Zimmermann

Bohuslav Martinů (1890 – 1959) zählt zu den bedeutendsten tschechischen Komponisten. Sein Schaffen, insbesondere die Orchesterwerke und die Kammermusik, wird in letzter Zeit verstärkt öffentlich wahrgenommen. **Frank Peter Zimmermann** (Foto) ist einer der bedeutendsten Geiger unserer Zeit. Seit 1983 gastiert er weltweit bei zahlreichen wichtigen Festivals und konzertiert mit allen namhaften Orchestern und Dirigenten der klassischen Musikszene. Er ist Preisträger des Premio del Accademia Musicale Chigiana in Siena und erhielt 2008 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.



Fotos: Marco Borggreve, Tine Harden, Wilfried Hösl, Felix Löchner, Klaus Rudolph, Stephan Polzer; Redaktion: Iris Bramsemann

Abo-Preiskategorien:

€ 317 / € 277 / € 232 / € 180 / € 128 / € 86 / € 43

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Morina

Mo. bis Do. 8:30 – 17 Uhr, Fr. 8:30 – 15 Uhr

Tel. + 49 (0) 89 53297-114

Fax + 49 (0) 89 53297-130

Konzertabo@TheaGe-Muenchen.de

www.TheaGe-Muenchen.de

TheaGe Theatergemeinde e.V. München
Goethestraße 24, 80336 München

TheaGe
Karten- und Kulturservice

**Konzertzyklus des
Bayerischen Staatsorchesters
mit der
Theatergemeinde München**

**Zyklus I – Montag
Zyklus II – Dienstag/Mittwoch**



Nationaltheater am Max-Joseph-Platz

Spielzeit 2018 / 2019

1. Akademiekonzert

Montag, 24. September 2018, 20 Uhr
Dienstag, 25. September 2018, 20 Uhr

Hans Abrahamsen:

Drei Märchenbilder – Uraufführung
Auftragskomposition der Bayerischen Staatsoper

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 8 c-Moll

Leitung: Zubin Mehta

Der zeitgenössische Komponist **Hans Abrahamsen** (Foto), geboren in Kopenhagen, studierte an der Königlich Dänischen Musikhochschule. In den 1980er Jahren näherte er sich stilistisch György Ligeti an. Abrahamsen gilt als Teil des Trends „New Simplicity“, der Mitte der



1960er Jahre als Reaktion auf die Komplexität der mitteleuropäischen Avantgarde entstanden ist.

Anton Bruckner widmete 1887 seine 8. Sinfonie in c-Moll Kaiser Franz Joseph I. von Österreich. Das monumentale Werk überschritt damals erstmalig die Spieldauer von 80 Minuten. In dieser Symphonie betritt Bruckner den geistigen Boden Beethovens. Sie wird vielfach auch als „Krone der Musik des 19. Jahrhunderts“ bezeichnet.

Es dirigiert **Zubin Mehta**, der von 1998 bis 2006 Generalmusikdirektor an der Bayerischen Staatsoper war.

2. Akademiekonzert

Montag, 15. Oktober 2018, 20 Uhr
Dienstag, 16. Oktober 2018, 20 Uhr

Arnold Schönberg:

Konzert für Violine und Orchester op. 36

Johannes Brahms: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Leitung: Kirill Petrenko

Violine: Patricia Kopatchinskaja

Das Violinkonzert op. 36 von **Arnold Schönberg** gehört zu den schwierigsten Stücken der Violinliteratur. Schönberg selbst meinte im Scherz, sein Interpret benötige eine Hand mit sechs Fingern.

Den Part der Solo-Violine übernimmt **Patricia Kopatchinskaja** (Foto). Die junge Virtuosa konzertiert regelmäßig mit namhaften Orchestern wie dem Symphonieorchester des BR, den Berliner Philharmonikern, dem Orchestre des Champs-Élysées, dem London Philharmonic Orchestra, der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Ensemble Musica Aeterna. Sie ist zudem Gründerin des Streichquartetts quartet-lab.



3. Akademiekonzert

Montag, 7. Januar 2019, 20 Uhr
Dienstag, 8. Januar 2019, 20 Uhr

Richard Wagner: Wesendonck-Lieder

Edward Elgar: Symphonie Nr. 2 Es-Dur op. 63

Leitung: Vasily Petrenko

Mezzosopran: Elisabeth Kulman

Nach Meinung **Richard Wagners** hat jeder Künstler ein Anrecht auf eine Muse. Diese fand er ab 1852 in Mathilde Wesendonck. Die unerfüllte Liebessehnsucht spiegelt sich in seiner Oper Tristan und Isolde wider. Etwa in dieser Zeit vertonte er auch fünf Gedichte Mathildes als Liederzyklus für Frauenstimme und Klavier. Die Sängerin **Elisabeth Kulman** studierte in Wien und debütierte dort 2001 als Pamina (Die Zauberflöte) an der Volksoper. 2005 wechselte sie ins Mezzosopran- und Altfach. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Hamburg, Berlin, Moskau, Paris und Tokio sowie zu den Festspielen in Salzburg und Luzern. Seit 2015 konzentriert sie ihre künstlerische Tätigkeit auf Liederabende, Konzerte und konzertante Operaufführungen.

Der russische Dirigent **Vasily Petrenko** studierte u. a. am Sankt Petersburger Konservatorium, wo er bei Mariss Jansons, Yuri Temirkanov und Esa-Pekka Salonen lernte. Als Gastdirigent international tätig, leitete er bereits große Orchester aus Europa, den USA, Australien, Neuseeland und Japan. Seit August 2013 ist er Chefdirigent des Philharmonischen Orchesters Oslo.

4. Akademiekonzert

Montag, 18. Februar 2019, 20 Uhr
Mittwoch, 20. Februar 2019, 20 Uhr

Ludwig van Beethoven:

Missa solemnis D-Dur op. 123

Leitung: Kirill Petrenko

Solisten:

Marlis Petersen, Sopran; Okka von der Damerau, Alt Benjamin Bruns, Tenor; Tareq Nazmi, Bass

Chor der Bayerischen Staatsoper

Einstudierung: Sören Eckhoff

Die von **Ludwig van Beethoven** zwischen 1819 und 1823 komponierte Missa solemnis gilt als eine der bedeutendsten Leistungen des Komponisten überhaupt und zählt zu den berühmtesten Messen der abendländischen Kunstmusik. Die Komposition geht auf Beethovens Freundschaft mit Erzherzog Rudolph von Österreich zurück. Der Erzherzog war ein sehr begabter Schüler des Komponisten in Klavierspiel und Komposition und auch ein Förderer in materieller Hinsicht. Daher widmete Beethoven dem Freund mehrere seiner bedeutendsten Kompositionen.

Noch bis Ende der Spielzeit 2019/20 hat **Kirill Petrenko** das Amt als Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper inne. Ab Herbst 2019 wird er die Position als Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker antreten. In der Spielzeit 2018/19 leitete er zwei der Akademiekonzerte im Nationaltheater.



Der **Chor der Bayerischen Staatsoper** (Foto) zählt 99 Mitglieder aus 23 verschiedenen Nationen. Seine Geschichte reicht zurück bis ins Jahr 1523. Herausragende Dirigenten wie Zubin Mehta, Kent Nagano u. a. haben seinen Klang geprägt und geformt. Seit 2010 hat Chordirektor **Sören Eckhoff** die Aufgabe übernommen, das exzellente stimmliche und künstlerische Niveau zu pflegen und weiter zu entwickeln.